

POLYFILLA PRO W360

Elastische, transparente
2-Komponenten
Holzreparaturmasse.



Elastische, transparente 2-Komponenten Holzreparaturmasse auf Urethan-Acrylatbasis für außen und innen.

ANWENDUNG

Anwendung

Bei Fenstern und Holzoberflächen werden offene V-Fugen und Eckverbindungen mit Polyfilla Pro W360 abgedichtet und gleichzeitig nachverleimt. Zum Ausfüllen von Holzfehlstellen und Löchern und zum Abdichten von Rissen und Hirnholzonen kann das Produkt ebenfalls eingesetzt werden.

Eigenschaften

Elastische, transparente 2-Komponenten Holzreparaturmasse zum Füllen von Löchern und Ausbessern beschädigter Holzkonstruktionen, zum Abdichten und Nachverleimen offener V-Fugen und zum Abdichten von Rissen und Hirnholzonen, außen und innen.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbtöne	gelb-transparent
Dichte	Komponente A: 1,21 kg/dm ³ Komponente B: 1,23 kg/dm ³ Mischung: 1,22 kg/dm ³
Festkörpergehalt	ca. 91 Vol.-%
Mischungsverhältnis	1 Vol.-Teil Komponente A 1 Vol.-Teil Komponente B
Topfzeit	ca. 35 Minuten bei 20 °C ca. 100 Minuten bei 10 °C
Verarbeitung	Komponente A + B 1:1 Vol.-Teile sorgfältig mischen bis ein homogenes Material vorliegt. Mischung mit Spachtelmesser oder Japan-spachtel auftragen.
Mindestverarbeitungstemperatur	2-30 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	durchgehärtet und überarbeitbar nach ca. 2 Stunden bei 20 °C; nach ca. 6 Stunden bei 10 °C. Schleifbar und überarbeitbar direkt nach Durchhärtung. Das Material muss innerhalb einer Woche überarbeitet werden. Bei Auftrag in sehr dünnen Schichten (< 3 mm), kann eine Trocknungsverzögerung auftreten.
Produktgruppe	2K-Spachtel auf Urethan-Acrylatbasis (Produkt-Code RE2)
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel bzw. vor Erhärtung abwischen
Verpackung	1 Kartusche à 250 ml (Komp. A und Komp. B befinden sich in einer Kartusche)
Lagerung	die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 1 Jahr
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.
Maßhaltige Holzbauteile	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf an mehreren Stellen – in mind. 5 mm Tiefe gemessen – 13 ± 2 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva BS* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.
Nicht maßhaltige Holzbauteile und Holzwerkstoffe außen	Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes muss an mehreren Stellen – in mind. 5 mm Tiefe gemessen – unter 18 % liegen. Holz schleifen, harzig und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdeten Hölzern im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Cetol Aktiva BS* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Holzreparatur	Von Holzfäule befallene Teile einschließlich 2 cm des gesunden Holzes entfernen. Die Reparaturstelle glätten und staubfrei reinigen. Mindestreparaturgröße 0,5 cm ³ . Die Reparatur mit Polyfilla Pro W360 muss vorzugsweise von der tiefsten Stelle aus aufgebaut werden. Dadurch werden eventuelle Lufteinschlüsse vermieden. Die Reparaturstelle eventuell mit Auffüllstücken aus Hartholz (Meranti) füllen. Bei transparenter Deckschicht Auffüllstücke aus der originalen Holzart verwenden. Die Auffüllstücke müssen vollständig mit Polyfilla Pro W360 in einer Lagendicke von mindestens 5 mm bedeckt sein. Nach der Härtung von Polyfilla Pro W360 plan schleifen. Schadstellen und defekte Bereiche im Holz beseitigen. Danach erfolgt die Beschichtung mit geeigneten Cetol-Lasuren oder Rubbol-Lacken.
Elastisches Abdichten von Eckverbindungen, Rissen u. dergl.	Offene Eckverbindungen, V-Fugen, Risse und dergleichen gut glätten und nicht tragfähige Altbeschichtung entfernen. Die Reparaturstelle staubfrei machen und mit Polyfilla Pro W360 ausbessern. Danach erfolgt die Beschichtung mit geeigneten Cetol-Lasuren oder Rubbol-Lacken.

WEITERE HINWEISE

Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Plattenförmige Holzwerkstoffe	Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse(n), Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung.

*** Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

**Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de**

**Akzo Nobel Coatings GmbH • Abergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at**